

Intelligenzblatt

zur

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 21.

Sonntag, den 12. März

1843.

3 Nicht mit
Salt wer da, oder etwa gar im befehlenden Tone: **Kauft! Kiest!**
 noch mit sonstig, jest zur Mode gewordenen marktschreierähnlichen Annoncen, wie es der gegenwärtige leidige
 Zeitgeist erheischt, macht, wie alljährlich, die

I^{te} im Königreiche Ungarn zu Pesth durch
Johann Swoboda errichtete

PAPIER-TAPETEN- und TEPPICH-NIEDERLAGE

ihre ergebenst gebührende Anzeige und empfiehlt ihr seit

40 Jahren

hier begründetes, und wohlfortirtes Etablissement auch gegenwärtig

ihren geehrten Abnehmern täuschungslos

nicht mit vergeblich

orientalisch, englisch oder französischen

Teppichen und Papier-Tapeten,

sondern bloß mit inländischen Fabrikaten und Kunst-Producten;

indem sie für das bisher so langjährige geschenkte Vertrauen danket, und um die fernere Fortdauer dasselbe ganz geziemend bittet, empfiehlt sie eine Sammlung Delgemälde, worunter sich die:

Allenhöchsten Bildnisse Sr. Maj., unser^s al-
 lernädigsten Königs,

des allgeliebten höchstverehrten durchlauchtigsten

Erzherzogs Joseph, Ungarns Reichs-Palatin,
 des Prinzen Stephan und Fürsten Primas
 von Ungarn,

nebst mehreren hochgeachteten Vaterlandsfreunde,

Christus-, Marien-, Heiligen-, und weltlicher,
 besonders die in Farben abgedruckt so billigen von

Papier-Tapeten-Bilder

sich befinden, ferner

Eisch- und Fuß-Teppiche,

wo auch solche zu haben sind, womit die Appartements der

Fürsten Metternich, Trautmannsdorf

u. a. m. belegt wurden und nach willkürlicher Größe nach der Elle,

oder für ganze Zimmer zusammengesetzt werden können.

Von Wachsteinwand und Drillich die billigen abgedruckten

Zimmer-Parquetten und Teppiche;

für das Jahr 1843 die ganz neuen in

**Gold-, Silber-, Atlas- und Sammtartig ab-
 gedruckten Papier-Tapeten u. Wirthschafts-
 Spaliere,**

wovon letztere die Rolle 27 Schuhlänge, und 18 Zoll Breite zu 1 fl.
 24 kr. bis 1 fl. 48 kr. W. W. zu stehen kommen, und 18 Rollen
 hinlänglich für ein gewöhnliches Zimmer sind.

Csako- und Firniss-Leinwand,

den so schmerzstillenden

Rheumatismus-Taffet und Cambridge.

Für Sesseln, Soffa, Kanapés, eine ganz neue Art Ueberzüge von

Wachs-Barchet à la Mille-Fleurs,welche wegen ihrer Schönheit, Dauer und Billigkeit Jedermann mit
 Recht anempfehlen werden können.

Echt vergoldete Bondelische

Spiegel- und Bilder-Rahmen.

Von Gold-Papier Bordurs, nach der Elle, um sich selbst die so billigen

Wirthschafts-Rahmen zu machen.

Von Teppichen zusammengesetzte

Wirthschafts-Couvert-Decken.**Goldverzierungen zu Fenster-Draperien,**

und die ganz neuen, mit Gold abgedruckten Zeuge zu

Fenster-Vorhängen,

spanische Wände, Ofenschirme, gestickte Pöl-
 ster, Transparente, Fenster-Rolletten, Rei-
 sesäcke, Pferddecke, gedruckte Kaffeetücher
 und Bettdecken.

Zu Frohnleichnamsumgängen werden von Papiertapeten

Altäre decorirt von 200 bis 500 fl. W. W.,welche zerlegt und überall hin verführt werden können. In entfernten
 Gegenden, wo Mangel an Zimmermalern ist, werden auch die Pla-
 fonde zu Zimmern besorgt, die mit eigens dazu bestimmten Papier-
 Tapeten und Rosetten herrlich verziert und decorirt werden.Auch werden alte verdorbene Bilder restaurirt, alle Arten Sti-
 ckereien gespannt, mit Rahmen verziert und schleunigst fix und fer-
 tigt besorgt.

Schließlich empfiehlt obige Niederlage noch die

Volks-Hymne**auf Kaiser Ferdinand I.**

3.)

Vierteljährige Pränumeration

auf die Zeitschrift:

„Der Ungar“

wird einer mehrseitigen Aufforderung zufolge im Redactions-Bureau, Josephsplatz, Excell. Cziráky'sches Haus und bei allen k. k. Postämtern; für das Ausland bei der k. k. obersten Hofpostamts-Zeitungs-Expedition in Wien angenommen. Der vierteljährige Pränumerationsbetrag ist sammt allen

Modenbildern und Kunstbeilagen

3 fl. C. M., mit freier Postversendung unter gedrucktem Couvert 3 fl. 12 kr. C. M. Pesth, im März 1843.

Verlag und Redaction des „Ungar.“ 1

(3)

Der Spiegel.

Pesther Wandlungszeitung. Der Schmetterling.

Diese mit Kunst- und Industriebeilagen so reich dotirten Blätter haben heuer solch' eine reichliche, alle Erwartungen der Unternehmung übersteigende Theilnahme gefunden, daß die nöthig gewordene zweite und resp. dritte Auflage ebenfalls schon gänzlich vergriffen ist, und sie ist außer Stand, neu eintretenden Abonnenten mit vollständigen Exemplaren zu befriedigen.

Sie ladet aber zur Pränumeration auf das mit 1. April beginnende zweite Quartal ein, das ein vollständiges Ganzes bildend (ohne Fortsetzungen vom vor. Quartals), wie gewöhnlich die meisten Kunst- und Industrie-Beilagen enthalten wird.

Der Preis dieses Quartals (vom 1. April bis Ende Juni) ist 2 fl. 30 kr. C. M., Prachtausgabe 3 fl., mit der Post 30 kr. mehr. Man pränumerirt bei allen löbl. k. k. Postämtern. 1

Ausverkauf

zu besonders billigen festgesetzten Preisen von

Galanterie-, Porzellan-, Glas- und Parfumerie-Waaren, während des Marktes in der großen Brückgasse im Hôtel „zur Königin von England.“ 1

Bei **Kilian et Comp.**, Buchhändler in **Pesth**,
Baiznergasse im v. Parkfrieder'schen Hause,
ist zu haben:

Anleitung zur Pflege und Erziehung der Maulbeerbäume.

Nach den neuesten Erfahrungen von W. v. Türk. 30 kr. C. M.

Vollständige Anleitung zur Behandlung des Seidenbaues

und des Häspeln der Seide, sowie zur Erziehung und Behandlung der Maulbeerbäume von W. v. Türk.

Mit 3 Kupfertafeln. Dritte umgearb. Auflage 1 fl. 20 kr. C. M.

Die Seide.

In Berichten aus Italien über Cultur des Maulbeerbaumes und der Seidenraupe, und über Zubereitung der Seide von J. Bürk. 1 fl. 20 kr. C. M.

Die Packfong-Waaren des Joseph Braun in Wien,

welche allgemein als die besten, reinsten und weisesten, dem Silber am meisten ähnlich sehend, anerkannt sind, und deren Verfertiger aus diesem Grunde auch bei der in Wien veranstalteten Gewerbs-Producten-Ausstellung von Sr. Majestät dem Kaiser mit der silbernen und bronzenen Medaille nebst einer ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet wurde, sind zu gegenwärtiger Marktzeit in schönster Auswahl zu billigt festgesetzten Preisen auf dem Neumarktplatz, Herren-Gasse, in der Hütte „zum Brief“ zu haben. Jedes Stück ist mit dem Fabriks-Zeichen J. B. Packfong gezeichnet. (1)

(2) Für Economen.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein gut fortirtes Lager von **öconomischen Maschinen**, verschiedenen **Ackerwerkzeugen** und **Decimal-Waagen** zu den billigsten Preisen.

Franz Wagner,

Verfertiger verschiedener Maschinen in Pesth, innere Stadt, Leopoldgasse Nr. 186, im eigenen Hause. 1

2) Bei **Felty Wachter**, Buchhändler in **Tyrnau**, (6 ist so eben erschienen und bei **Carl Geibel** in **Pesth**, **Carl Sagen** in **Caschau** und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Kázné Postné

P. Raphaela Habala,
Radu s. Stantiska Anaza, a Pisma s. Ucitela. W. obálc seš 32 kr. Stjbre.

W originalnich Káznach w Reči slowenskej posawád welmi citelni nedostatek gest. Pred nami stogice Kázné postné sú Dwocé wlastny Prači, žadne Pozberki anch Preložki, a čo k najkrasšemu Poručwáni služit može, gest to, že, čo se Uporádní a Rozumliwosti dotiče w tomto Ohlede wzaeně sú. Witistene sú k Chwali Boha a geho Dimi; pritom tež i s teg Pričini, abi tim, kteri Wieru Pona a Wikspitela swého werne zachowali, k Posilneni we Wieru služit možu, k čemu Pomaha ctihodného Duchowenstwa mnoho spusobit može. Boha nassho Požehnáni Pismu temuto budiz na Pomoci!! 1

Franz Maria Farina,

ältester Destillateur des echten Kölnner-Wassers, zeigt hiemit ergebenst an, daß die Niederlage seines echten Kölnner-Wassers in Pesth, Baiznergasse, in der Huthandlung des Herrn Franz Schober, „zum goldenen Ring“ sich befindet, wo die Echtheit dieses Wassers auf Verlangen unwiderlegbar dargethan werden kann.

(3) Schiffahrts-Anzeige.

Gefertigte gibt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß sie auch im Laufe der diesjährigen Schiffahrt alle wie immer Namen habende Güter, Effecten, Möbeln und Köbnerfrächten, sowohl stromaufwärts über **Naab**, nach **Preßburg** und **Wien**, als stromabwärts nach **Neusatz**, **Semlin** und **Temesvár** und allen Zwischenstationen zur Verführung übernimmt.

Zu diesem Zwecke gehet jede Woche eine, und nach Umständen auch zwei Stellfuhren von **Pesth** nach **Naab**, und wieder retour; hiebei ist die Lieferzeit fix, in **10** zu **12** Tagen von **Pesth** nach **Wien**; ebenso gehet jede Woche eine Stellfuhre in die unteren Gegenden. Die Frachtsätze sind auf das allerbilligste gestellt. Die Aufnahms-Depôts sind auf der Donau vis á vis dem **Burmhose** für das Aufwärts- und gleich anstossend das **Depôt** für das Abwärts-Geschäft. **Pesth**, im März 1843.

Ergebenst
die bürgl. Pesther Schiffmeisters-Comp. 1

Johann Römer's Wittwe

in Pesth,

empfiehlt zu den billigsten Preisen, ihr neu sortirtes Lager von allen Gattungen
Ueberröcke- und Kleider-Stoffen

glatte und gedruckte
T h i b e t s

eine große Auswahl von

Mousselines de Laine

von geringster bis zur feinsten Qualität

quadrillirte Merinos und faconirte Satins de Laine

nach der Elle;
 so wie auch in jeder Größe

**Seiden- und Schafwoll-Umhäng-Tücher,
 Bajadères und Shawls.**

Die Niederlage befindet sich in der **Wiener-Gasse Nr. 199.**

1

8.)

Fertige Messkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in der

**Seiden- und Mode-Waaren-Handlung des
 Franz Kav. Hirsch**

in Pesth, in der Waigner-Gasse, „zum Hirschen“, alwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insulen, Velum, Kocherten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebeuteln, u. u., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden.

5

3

Schiffahrts-Anzeige.

Bei der bereits eröffneten Schiffahrt macht sich es Gefertigter zur Pflicht, für das ihm seit mehreren Jahren geschenkte Vertrauen seinen verbindlichsten Dank abzustatten, und erneuert hiermit seine Bitte, ihm dasselbe auch ferner angezeihen lassen zu wollen.

Da derselbe auch heuer, wie in verfloßenen Jahren, die Güter-Verschiffung stromaufwärts auf der Donau von **hier bis Wien, Linz, Passau, Regensburg und Ulm**, um die möglich billigsten Fracht-Preise übernimmt, bittet er um einen zahlreichen Zuspruch.

Mit dieser Aufwärtsfahrt verbindet derselbe auch die Fahrten abwärts, von **Wien nach Pesth, Temesvár, Semlin**, und allen Zwischen-Stationen, worauf er alle Arten Kaufmannsgüter, Möbel, Wägen u. zur Verschiffung übernimmt, und regelmäßig alle Wochen ein Fahrzeug nach **Pesth**, und alle 4 Wochen nach **Temesvár** abgerichtet wird, dazu er auch seine ergebene Einladung zu machen sich erlaubet.

Vorzüglich mit dieser Verbindung ist derselbe auch in Stand gesetzt, die Frachten abwärts billiger wie in vorigen Jahren zu stellen; zum Beispiel:

Von **Wien nach Preßburg** **10 fr. C. M.**

Von **Wien nach Pesth** und allen **Zwischen-Stationen** **20 fr. C. M.**

vom **Sporco-Centner** ohne Unterschied der **Waaren.**

Ausgenommen von obiger Fracht sind Flüssigkeiten in ledigen Krügen und Flaschen, Möbeln, Claviere und sonstige voluminöse Gegenstände, welche billigst berechnet werden.

Weitere Auskunft ertheilt Endesbenannter in seinem Magazin und in seiner Schreibstube, Leopoldstadt, neben dem k. k. Körner-Magazin, und sein Bevollmächtigter, Herr **Johann Gruber** (in Pesth), wohnhaft obere Donauzeile Nr. 44, oder auf den daselbst zur Verladung aufgestellten Schiffen.

Prompte und solide Bedienung sich zum Hauptgrundsatz machend, empfiehlt sich derselbe seinen verehrten Gönnern.

Pesth, im März 1843.

Franz Fink,

Bürgerlicher Schiffmeister in Wien.

1

2) **Bei Gustav Heckenast in Pesth**

Waignergasse No 15, ist zu haben:

Fogarasi

Taschenwörterbuch

der

ungarischen und deutschen Sprache.

Nach der neuesten Orthographie mit Aufnahme der neugebildeten und wieder belebten ungarischen Wörter.

Pesth 1836. 2 Theile, geheftet 4 fl. C. M.

3

Zur gefälligen Beachtung!

Die k. k. privil. Gyps-Fabrik-Niederlage des Herrn **Johann Leitgeb** in Schottwien empfiehlt sich mit fortwährend frischer Waare von reinem Alabaster- u. Stukatur-Gyps (Faschwelse) jedes beliebige Quantum, zu den billigst festgesetzten Preisen sowie auch Feldgyps auf Aecker und Wiesen, vorzüglich auf Kleefelder bei regnerischer Witterung ausgestreut, als Dünger den Nachwachs desselben sehr befördert.

Auch sind daselbst bei Unterzeichnetem alle Gattungen bairische Farb-Erden, sowie Bergkreide, Edlnerkreide echt und trocken, um die billigsten Preise zu haben. Pesth, im März 1843.

Johann Gruber,

obere Donauzeile Nr. 44.

1

2*

3.) Haus zu verkaufen oder zu vertauschen.

Martin Donner in Pesth wünscht sein auf der Ullöer-Strasse gelegenes und auf 62,800 fl. C.Mz. gerichtlich geschätztes Durchhaus Nr. 2, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder gegen ein kleineres Haus in Preßburg zu vertauschen.

3 W i e n

von bester Qualität sind bei Franz Mayr's Erben, Samenhändler in Pesth, an der Donau am Ecke des Klopfinger'schen Hauses, der Redoute gegenüber „zum grünen Kranz“ billigt zu haben.

2.) Bogmerer fester Gährungs-Stoff

ist zu haben täglich Früh in Ofen, neben dem verdeckten Gang im Petkoi'schen Hause Nr. 711, und am Maisenplatz Nr. 626, dem „weißen Hund“ gegenüber. Das Pfd. zu 1 fl. 48 kr. W. W.

3) Verkaufs = Ankündigung.

Eine reale Eisenhandlungs-Gerechtsame sammt Waarenlager zu Grätz in Steiermark wird wegen zufällig veränderten Verhältnissen des Eigenthümers gegen billige Bedingungen verkauft.

Auch ist der Verkäufer bereit, mit dem allfälligen Käufer gegen annehmbare Bedingungen in Compagnie zu treten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt aus Gefälligkeit Herr Wilhelm Sandtner, Eisenhändler in Pesth.

(3) Verkaufs = Ankündigung.

Die Johann Anton Saager'schen Weingärten in Pesther Steinbruch gelegen, bestehend in 60 Viertel, sind sowohl einzeln, als im Ganzen, sammt 12 Joch Aekern, dann Wohnhaus, Preßhaus sammt Preß-Einrichtung aus freier Hand zu verkaufen.

3 Concurs = Kundmachung zur Besetzung eines controllirenden Spans.

Bei dem Oláhláposer in Siebenbürgen bestehenden kónigl. Provisorate ist die Bedienstung eines controllirenden Spans mit der fixen Besoldung jährlicher 258 fl., einem Natural-Quartier nebst Garten, dann 1 Pferdeputat mit der Verpflichtung zur Caution von 300 fl. in Erledigung gekommen. Dieser Dienst fordert theoretische und praktische Ausbildung im Fache der Deconomie- und des siebenbürgischen Rechtsverfahrens, dann Rechnungskenntnisse; die deutsche und wallachische Sprache ist unerlässlich nebst der ungarischen. Bewerber haben ihre gehöhrig belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Stellen längstens bis 1. April l. J. hieramts einzureichen.

Nagy-Bánya, am 20. Februar 1843.

Von dem kónigl. Inspectorat-Oberamt und Districtual-Berg-Gericht.

2.) Licitation = Kundmachung.

Freitag den 17. März 1843 Morgens um 9 Uhr werden in der Pesther kónigl. ungarischen Haupt-Dreißigstamts-Kanzlei 131 Stück alte Ducaten in mehreren Partien, 2 1/2 Loth verschiedene alte Silbermünzen veräußert, und dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung hindangegeben.

3) Pacht = und Verkaufs = Anzeige.

In der zum Religions-Fond gehörigen, und im kónigl. Graner Comitatus gelegenen Herrschaft Csolnok wird mittelst einer, am 27. l. M. abzuhaltenden Licitation, das Csolnoker Schankhaus und die Fleischbank, das an der Wiener-Strasse gelegene Leányvácer Gasthaus u. Fleischbank, Kérvarer Schankhaus und Fleischbank, Mogyoroser Wirthshaus und Fleischbank, und endlich das Kérvarer Jagdrecht vom 1. November l. J. auf drei nacheinander folgende Jahre verpachtet.

Ferner in eben der Csolnoker Herrschaft werden im Verwaltungsamte am 28. l. M. 460 Preßb. M. Halbfucht — 420 Preßb. M. Korn, 38 Preßb. M. Gersten u. 909 Preßb. M. Hafer, — dann 240 Eimer weißer und 415 Eimer rother Wein 1842-ger Fehung, dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Pacht- und Kaufstüige werden hiemit eingeladen.

3 Gutsantheil = Verkauf.

Von dem im kónigl. Heveser Comitatus gelegenen, der Gräfin Pongrätz, geborne Kállay gehörigen, und auf Ansuchen des Mathias Spitzer, Ofner Handelsmann, in gerichtliche Execution genommenen Ortshafte Szent-Imre und Szent-Györgyer Pusita, wird der schzigste Theil der nach amtlicher Dimension 228 Curial-Loche ausmacht, sammt den dazu gehörigen Gebäuden, den 1. April l. J. in den Vormittagsstunden, im Sinne des 15. Gesetzartikels 1836 an Ort und Stelle, mittelst einer in Szent-Imre abzuhaltenden Licitation versteigert werden.

Johann v. Balogh, Stuhlrichter.

Ein Practikant in eine Apotheke

wird aufzunehmen gesucht. Nähere Bedingungen sind zu erfahren in Esseg, in der Stadt- und Festungs-Apotheke.

3.) Licitation = Ankündigung.

In Folge hoher Statthaltereiverordnung ddo. 21. Februar 1843 Nr. 6821 wird hiemit von Seite der kónigl. Landesbau-Oberdirection bekannt gemacht, daß die Lieferung der für das Jahr 1843 zur Donau- u. Drau-Näunung erforderlichen Seilwerke im Gewichte von 180 Centner im Wege einer Minuendo-Licitation den Mindestfordernden überlassen werde, wezu diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, und im Stande sind, ein Neugeld von 400 fl. in Baarem vor der Licitation zu erlegen, welches dem Ersteher in die zu entrichtende 10-procentige Caution, die sonach durch Einlegung verzinslicher Staatspapiere, und durch in legaler Form ausgestellte Pränotirungs-Documente auf Häuser oder Grundstücke ausgetauscht werden kann, eingerechnet werden wird, den 25. März (in der vorigen Nummer stand irrig: „Mai“) l. J. bis 9 Uhr Früh in der Festung Ofen im Amts-Local der kónigl. Landesbau-Oberdirection zu erscheinen aufgefordert werden.

Die Contracts-Bedingnisse werden am Tage der Licitation öffentlich vorgelesen, und können auch inzwischen bei der kónigl. Landesbau-Oberdirection in den gewöhnlichen Amtsstunden alltäglich eingesehen werden. Ofen, den 6. März 1843.

Pr. kón. ung. Landesbau-Oberdirection.

Concurrial = Proceffe.

Gegen Johann Mihutz, Lugoser Einwohner, wurde einer Repräsentation des Krassóer Comitatus-Gerichtstuhles zufolge der Concurs auf den 3. April 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Franz Csákányi, kónigl. Kammeral-Hofrichter, zum Litis-Curator aber Stephan Zakariás, Honorár-Oberfiscal, ernannt.

Gegen Samuel Stern, Várad-Várallyácer Israeliten, wurde vom Biharer Comitatus-Gerichtstuhle der Concurs auf den 5. April 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Joseph Szélinger, Vicecommissár, zum Litis-Curator aber Nicolaus Topperzer, Magistratual-Fiscal, ernannt.

Gegen Moses Singer, Török-Szent-Miklóser Israelit, wurde einer Anzeige des Heveser Comitatus-Gerichtstuhles zufolge der Concurs auf den 15. Mai 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Stephan Budai, zum Litis-Curator aber Ladislaus Véges, Magistratual-Fiscal, ernannt.

Gegen Katharina Szóghi, verwitwete Johann Király, wurde vom Szegediner Stadtmagistrat der Concurs auf den 30. März 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Joseph Bokor, beideter Kanzellist, zum Litis-Curator aber Adam Kolb, Magistratual-Vicefiscal, ernannt.

Gegen Joseph Spitzer und dessen Gattin Eleonore, wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 21. April 1843 angeordnet und zum Litis-Curator Alexander Vrhovszky, beideter Advocat, ernannt.

Der gegen Gabriel Nagy ddo. 7. September 1841 Zahl 8241 angeordnet gewesene Concurs, wird einer Anzeige des Pesther Stadtmagistrats zufolge, nach freundschaftlicher Ausgleichung als aufgehoben hiemit angezeigt.

Der gegen Sebastian Radóczy ddo. 4. October 1842, Zahl 36,367 angeordnet gewesene Concurs, wird einer Anzeige des Pesther Stadtmagistrats zufolge, nach freundschaftlicher Ausgleichung, als aufgehoben angezeigt.

Der gegen Paul Steindl, Bonyháder Einwohner, auf den 6. Februar 1843 angeordnet gewordene Concurs, wird einer Anzeige des Tolnaer Comitatus-Gerichtstuhles zufolge, da benannter Schuldner sich ausgleichen will, auf den 6. April 1843 verschoben.

Gegen Samuel Neumann, Pápaer Israeliten, wurde vom Weszprimer Comitatus-Gerichtstuhle der Concurs auf den 20. März 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Ludwig Tóth, herrschaftlicher Fiscal, zum Litis-Curator aber Ignaz Mikovényi, beideter Advocat, ernannt.

Gegen Joseph Stockinger und dessen Gattin Katharina, wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 27. März 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator, Michael Széher, beideter Advocat, ernannt.

Gegen Benzeslaus Bedekovits, Jász-Fényszaróer Einwohner, wurde vom Jásziger und Kumaner District der Concurs auf den 2. Mai 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Nicolaus Böjty, Geschworne, zum Litis-Curator aber Ignaz Bathó jun., Honorár-Vicefiscal, ernannt.

Gegen die Masse des Simon Puky wurde vom Pesther Comitatus-Gerichtstuhle der Concurs auf den 20. April 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Johann Gál, Gerichtstafel-Beisitzer, zum Litis-Curator aber Albert Szabó, beideter Advocat, ernannt.

Interessantes, zeitgemäßes Wert!

Auf Fahren u chen-D an in ihre terhalten, herzustellen Pesth

C. Ter daß sie Eckha tes Pa

Seht

die a

Mus

So

alle in

Sch

Die M

Brü

hauf

6.) U

rein schme

W. W. so

Carl

die Halbe z

Spezereih

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,
(Schiffgasse), ist zu haben:

Der Krieg mit China

von seinem Entstehen bis zum gegenwärtigen Augenblicke. Nebst Schilderungen der
Sitten und Gebräuche

dieses merkwürdigen, bisher fast noch unbekanntes Landes, von Comm. J. Elliot Birgham, v. d. königl. Flotte.

Nach dem Englischen von Petri. 2 Bände Velinpapier. Braunschweig, 1843. Geheftet 4 fl. 30 kr.

Kirchen-Ornamente.

Auf vielseitiges Verlangen des hochwürdigen Clerus haben sich Endesunterzeichnete veranlaßt und ermuntert gefunden, die vor einigen Jahren unter ihrer Firma: **Anton Fries** und **Zeppezauer** in der Waiznergasse bestandene **große Niederlage von Kirchen-Ornamenten** neuerlich zu etabliren, und benachrichtigen daher ergebenst, daß sie von dem nächst erfolgenden Pesther Josephi-Markt an in ihrer **Fabriks-Niederlage** in der kleinen Wienergasse, Nr. 200, ein **großes Lager von Kirchen-Ornamenten** unterhalten, und jede Ausstattung einer Cathedral-Kirche, als auch einzelne Ornate, schnell und zu den bekannnten billigsten Fabriks-Preisen herzustellen vermögend sind, um so mehr, da dießfällige Kirchenstoffe stets in bedeutendem Quantum ihrer eigenen Fabrikate sich vorfinden.
Pesth, 4. März 1843.

Anton Fries et Zeppezauer,

k. k. Seidenzeug-Fabriks-Inhaber aus Wien, Pesth in der kleinen Wienergasse Nr. 200. 2

Bazil Kozma,

C. Terpeo's Nachfolger, hat die Ehre, seinen verehrten Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß sich seine **Papier-Niederlage** seit vorigem September im Baron v. Sina'schen Eckhause am Theater-Platz, große Brückgasse, befindet, und empfiehlt sein best fortirtes Lager auf's Höflichste. 3

Carl Ludwig Fest

empfiehlt zum jezigen Pesther Markte:

**Sehr schöne und billige gedruckte
C o t t o n e,**

die allerneneften englischen Lein-
wanden und Battiste,
alle Gattungen

Musselin de Laine-Kleider,

eine große Auswahl in
Hosen- und Rockstoffen,

sowohl in Wolle,

wie auch zum Waschen geeignet,

alle Gattungen **Westenstoffe**

in Piquet, Schafwolle und Seide,

nebst verschiedenen anderen

**Schafwoll-, Baumwoll- und
Leinenwaaren**

zu sehr billigen Preisen.

Die Niederlage befindet sich in der großen
Brückengasse, gegenüber dem Durch-
hause „zum weißen Schiff“ in Pesth. 2

6.) Ungarischer Champagner,

rein schmeckend, und stark moussirend, die Bouteille zu 36 Groschen
W. W. so wie

Carlowitzer Tropfermuth (mousseux)

die Halbe zu 24 kr. W. W. ist zu haben am Rathhausplatz, in der
Spezereihandlung „zum Dampfeschiff“ des

Anton Steinhardt in Pesth. 3

13.)

Frische

A n b a u = S a m e n.

Klee-Samen Luzerner,

detto echt steirischer,

Weisser Holländer Wiesenkle,

Raygras englisches, französisches, und italienisches,

Wicken mährische,

Zuckerrüben-Samen weisse sind in bester

Qualität so wie auch **Madia-Sativa** (Speiseöl-Samen),

und **Zwetschken** echt türkische, billigt

zu haben bei Johann G. Halbauer in Pesth. Schreibstube,

Königsgasse, im v. Majthényischen Hause Nr. 572, Magazin

in der Rombachgasse im eigenen Hause, Nr. 557.

Pesth, am 11. Februar 1843. 8

3.) Frische ganz reine Wicken

von allerbesten Qualität, frei von Hafer und Gerste, sind

zu möglichst billigen Preisen zu haben bei **J. Mekler**, im v.

Gyertyánischen Hause am Eck der Königsgasse in Pesth. 3

3

Maulbeerbäume

zur Seidenzucht.

Alba, Moretten und **Multicaulen**, von 1 bis 6

Jahren, in großen Quantitäten und zu höchst billigen Preisen sind

zu haben bei

F. A. Orcony,

Wien, Stadt Nr. 767. 2)

3) Verkaufs-Anzeige aus Bonyhád.

Am 18. April 1843 werden im Marktstecken Bonyhád die zur

walland Adam Perezel'schen Concurs-Masse gehöri gen beweglichen

Güter, verschiedene Silbergeräthschaften, das zu Bonyhád gelegene

Curialhaus, sonstige Gebäude, Allodialgründe, Wiesen, Weingärten,

Colonial- und kleinere Regal-Rugniehungen durch die unten bezeich-

nete Gerichtsbarkeit im Wege öffentlicher Versteigerung veräußert.

Gabriel Döry m. p.,

erster Vicegespan des k. k. Tolnacr Comitats. 2

3

5.) Pannonia-Kerzen-Anzeige.

Bei Gelegenheit des herannahenden Osterfestes erlaubt sich die Direction der ersten ungarischen Stearin-Fabriks-Actien-Gesellschaft ihre

Kirchen-Kerzen

in besonders schönen neuen Formen, so wie ihre so beliebten, vom ungarischen Gewerbeverein mit der goldenen Medaille theilten, an Qualität und Schönheit sich auszeichnenden Pannonia-Kerzen zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Es sind stets vorräthig:

Haupt-Ver-schleiss bei B. Weisz et Comp. in Pesth.	}	Kirchen-Kerzen 2-pfd., 1-pfd., 2 ^{er} , 4 ^{er} , und 6 ^{er} ;	Haupt-Ver-schleiss bei B. Weisz et Comp. in Pesth.
		Tafel-Kerzen 4 ^{er} , 5 ^{er} , 6 ^{er} , 7 ^{er} , 8 ^{er} , 10 ^{er} , 12 ^{er} , u. 15 ^{er} ;	
		Wagen-Kerzen 6 ^{er} , 8 ^{er} ;	
		Leichen-Kerzen (mit Schlingen) 2 ^{er} , 4 ^{er} , und 6 ^{er} ;	
		Nachtlichter 6 ^{er} , 8 ^{er} , 10 ^{er} , und 12 ^{er} ;	
		Fackeln in jeder Größe.	

Es wäre überflüssig, zum Lob der Erzeugnisse dieses vaterländischen Unternehmens das Geringste zu erwähnen. — Die allgemeine Stimme hat darüber bereits ihr Urtheil gefällt, und die Direction sieht sich mit Vergnügen in den Stand gesetzt, allen Patrioten anzeigen zu können, daß in dem eben zu Ende gegangenen Carneval kein bedeutendes Ballfest in Ungarns vorzüglichsten Städten abgehalten wurde, wo nicht dieses inländische Erzeugniß den Beweis geliefert hätte, daß unser Vaterland in Bezug auf dieses industrielle Unternehmen mit dem Nachbarlande würdig in die Schranken treten könne. —

Ermuthiget durch die erfahrene Theilnahme sieht sich die Gesellschaft veranlaßt,

eine größere Ausdehnung ihres bisherigen Wirkungs-Kreises

vorzunehmen, und hat dieserhalb bereits Vorkehrung getroffen, durch Vermehrung der zu diesem Zwecke nöthigen Maschinen, für die nächste Saison immer ein solches Lager vorräthig zu halten, um die größten Aufträge prompt effectuiren zu können.

Pesth, 1. März 1843.

6.) 200 Centner Rosen-Karioffel-Honig, Echter Saazer-Hopfen, Seifensiedergarn,

ist zu bekommen bei Anton Koszgleba in Pesth, Schreibstube am Theaterplatz im Baron Sina'schen Hause, Nr. 152.

3.) (Makintosh-) Wasserdichte Röcke

in vorzüglichster Qualität und ganz neuer Facon pr. Stück zu 16 fl. bis 30 fl. in C. M. empfiehlt

J. Weidenhoffer, „zur Königin von Ungarn Maria Anna“ in der Waijnergasse in Pesth.

(4) Maulbeer-Sehlinge

von besser weißer Gattung sind 60,000 Stück 2-jährige und 100,000 Stück 1-jährige, erstere zu 2 fl. und letztere zu 1 fl. C. M. pr. Hundert, bei Gefertigten zu haben.

Hogl et König in Temesvár.

(3) Anzeige für Augenranke.

In meiner Wohnung (seit Michaeli v. J., Ecke der Königs-gasse, im Gyertyánffy'schen Hause) finden Augenranke, wie bisher, freundliche Aufnahme, sorgsamste ärztliche Hilfe, und jede die Heilung befördernde Verpflegung. Nähere Auskunft hierüber, sowie einen ärztlichen Rath überhaupt gebe ich Nachmittags von 2—3 Uhr. Pesth, im Februar 1843.

Eduard Oesterreicher, Doctor der Medicin, Augenarzt und Geburtshelfer.

3.) Samen.

Alecfamen, als: Luzerner, steyerischer, Wiesen-, Alexandriner, Incarnat-, Wunder- oder Riesenflee und Esparzette; dann Burgunder und Runkelrübensamen, Salm- oder Stoppelrübensamen; Pimpinelle, Buchweizen oder Haldekorn; Wicken; Kartoffeln; Reigrassamen oder französischer, englischer, italienischer und inländischer; Spergelgrassamen u. c. sind in bester Qualität und billigt zu haben bei

Ludw. Wilh. Forster,

zum gold. Anker am Sebastiansplatz in Pesth.

3.) Haus- und Kaufmannsrecht-Verkauf.

In Alt-Vukovar wird das aus solidem Materiale gebaute, mit Dachziegeln gedeckte stockhohe, in der Hauptgasse stehende Szalitsche Haus, bestehend aus 2 Zimmern auf die Gasse, 2 rückwärts mit 2 Küchen; zu ebener Erde aber 2 Gewölbe, mit den nöthigen Magazinen versehen, sammt dem Kaufmannsrechte; dann 2 Keller, wo zu jedem ein separater Eingang ist, nebst einem geräumigen Hofe, mittelst öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, hintangegeben werden. — Kaufstücker haben sich daher am 14. Mai 1843 in dem besagten Hause zu Alt-Vukovar einzufinden.

3) Concur = Rundmachung.

Auf Anordnung einer hochbl. königl. ungarischen Hofkammer wird bekannt gemacht, daß beim Doroszlóer königl. Waldamte die Stelle eines Adjuncten, mit welcher nebst Natural-Quartier an Besoldung 200 Gulden, an Deputaten aber 24 Preßburger-Meßgen Halbrucht, 12 Klafter Scheiterholz, 36 Centner Heu, 1 Klafter Sommer- und 1 Klafter Winterstroh verbunden sind in Erledigung gekommen ist. Für diese in der 12. Diäten-Classe stehende Stelle haben demnach die Bittsteller, welche außer dem forstwissenschaftlichen Lehrcurs auch aus der Geometrie geprüft sein müssen, ihre wohlinstruirten Gesuche längstens bis 15. April 1843 an die Zornhorer königl. Administration einzusenden.

3.) **M. Dabergers Sohn,**
 k. k. privil. Schafwoll-Waaren-Fabrik's-Niederlage
 in Pesth in der Waitznergasse, Graf Nákó'schen Hause,
F a b r i k



in Br ü n n,

macht bekannt, daß sie für diese Frühjahrs- und Sommer-Saison, ein ausgezeichnetes großes Lager der neuesten und geschmackvollsten **Wollstoffe** unterhalten wird, und **bestimmt** hievon den **originell festgesetzten Fabrikpreis** angefangen die Elle von

40 Kr. bis 1 fl. 54 Kr.,

allerfeinste **Qualität 2 fl.**

Satinclots in allen Farben

feine Qualität **18 Kr. pr. Elle;**

allerfeinste **Qualität 1 fl. 12 Kr.**

Nebst einer Auswahl in **Rockstoffen, Mouslintücher, Perurlens** etc. etc.

Alle Stoffe sind schon bereits in der Fabrik gut eingelassen und zum Tragen fertig zugerichtet worden und werden **Stück- und Ellenweise** zu festgesetzten Fabrik-Preisen in Conventions-Münze verkauft.

2

Fort unterm Erzeugungspreis!!
Franz Zang aus Wien
 bezieht zum letztenmale

gegenwärtigen Josephi-Markt und offerirt sein solides Lager, der schönsten Del-Lampen, Billard-, Salon-, Stiegen- und Studierlampen, dann ein großes gut sortirtes Lager von allen modern lakirten Blechwaaren, Kaffeebretter, Zuckerdosen, Früchte-, Obst- und Arbeitskörbe, eine bedeutende Partie sehr beliebter Kaffe- und Thee-Kessel, Maschinen zur Schnellerzeugung eines starken Kaffees, Lichtscheer-Lassen u. dgl. m.

Da die vergrößerte Wirksamkeit auf dem Wienplaz der Fabrik nicht mehr erlaubt, die Märkte von Pesth zu besuchen, so stattet sie dem hochgeehrten pl. t. Publikum hiemit unter einem den Dank für den bedeutenden Zuspruch ab, und ladet es zur Theilnahme an dem billigen Ausverkauf ein.

Die Hütte befindet sich auf dem neuen Marktplaz erste Abtheilung, Herrengasse gleich Anfangs rechts.

2

3.) **Preisherabsetzung**
 der echten Theresienfelder
Thonpfeifenköpfe.

Hiermit bringe ich meinen verehrten Herren Handelsfreunden zur Kenntniß, daß ich vom 1. Februar angefangen die Preise meiner erzeugenden Thonpfeifenköpfe, deren Vorzüge allgemein bekannt sind, ermäßigt habe. Gut assortirte Lager und neue Musterkarten befinden sich bei Herren M. Schiesner's Erben, Großhändler am neuen Marktplaz in Pesth, bei Herrn Anton Cavollar in Oedenburg, und bei Herrn Johann Kuttervaz in Wien.

Theresienfeld, den 1. Februar 1843.

Anton Partsch. 3

3.) **Maus = Licitation.**

Das in Pesth, Pfelfengasse Nr. 49, nahe an der Donau beim Salzante liegende, zur Nepomucena v. Jeszenszky'schen Concurs-Masse gehörige Haus, welches aus 13 Zimmern und 7 Küchen ebenerdig, dann 6 Zimmern u. 3 Küchen im ersten Stock, mehrere 1000 Mezen Getreide fassenden Schüttboden, dann Wagenschoppen, Stall, einen englischen Garten mit Lusthaus besteht, und grundbüchlich auf 13,184 fl. 48 Kr. C. M. geschätzt ist, wird den 13. März l. J. im Grundbuchsamte der königl. Freistadt Pesth mittelst einer öffentlichen Licitation veräußert.

Emanuel Gozdu,

Landes und Wechsel-Advocat, als Concurs-Masse-Curator.

Abfahrt der
Dampfboote von Pesth

nach

Pressburg  **und Wien**

täglich Früh 7 Uhr ein **Passagierboot;**
 jeden Mittwoch Früh 6 Uhr ein **Frachtboot.**

Nach Semlin und Drenkova:

den 12., 16., 21., 25. u. 28. März Früh 6 Uhr ein **Passagierboot.**

3.) **Rother Ofner-Wein 1841ger**

vom Adlerberg und Burgerberger Gebirge, beiläufig 150 Eimer, ist mit, oder ohne Fässer in Osen, außer dem Wienerthor im Oeffner'schen Hause Nr. 323 beim Erzeuger selbst zu verkaufen.

3

(3) **Haus = Verkauf.**

Das in der Christinastadt, Stadtmaierhof-Gasse, Nr. 301 gelegene Knotz'sche Haus, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres erfährt man in der Wasserstadt, Marien-Plaz, Nr. 647, bei der Eigenthümerin.

2

3*

3) Kundmachung.

Den 28. März 1843, um 10 Uhr Vormittag wird bei dem k. k. Militär-Haupt-Verpflegungs-Magazin, eine Licitationsbehandlung über den Bedarf von 5400 Klafter hartes Brennholz abgehalten, u. zwar:

für die Haupt-Station Ofen 2500 } Klafter,
" " Filial- " do Pesth 2900 }

wovon der vierte Theil bis Ende Juli, der Ueberrest aber längstens bis Ende November dieses Jahres zur Abfuhr gebracht werden muß.

Die Unternehmer werden demnach vorgeladen, am obbesagten Tage und Stunde in der Verpflegungskanzlei zu Ofen mit ihren Anbotenen zu erscheinen, und sich mit einem Vadium von 2000 fl. Conv. Münze entweder in Baarem, oder in cursirenden Staatspapieren zu versehen, außer diesem Vadium müssen sich jene Offerenten, welche dem Verpflegungs-Magazin noch nicht bekannt sind, mit einem ortsbekanntlichen Zeugnisse ausweisen, daß sie mit Rücksicht auf ihr Vermögen und Verlässlichkeit das Aerarium bei dieser Unternehmung vollkommen sicher stellen können, die Herrschaften sind von dem Ertrag des Vadiums ausgenommen.

Die übrigen Bedingungen können täglich in der hiesigen Verpflegungs-Amts-Kanzlei eingesehen werden. Ofen, den 6. März 1843. 2)

3) Kasten- und Büttel-Holz Verkauf.

Vom Verwalter-Amte der k. k. Familien-Herrschaft Ráczkeve wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das in den die Herrschaftlichen Forsten im Jahre 1842 erzeugte Kasten- und Büttelholz am 28. und 29. März in nachstehenden Depots, im Versteigerungswwege gegen vortheilhafte Bedingungen, und zwar:

Am 28. März 1843.

Im Tökölker Depot circa 600 Klafter harte

• Csépet " " 20 " "

• Schillinger " " 500 " "

Am 29. März 1843.

Im Makader Depot circa 500 Klafter harte

und " " 1000 " weiche

• Ujfalucr Depot " " 40 " harte

Scheiter,

nebst mehreren 1000 Stück theils harten, theils weichen Bütteln verkauft werden wird.

Die Licitation beginnt um 9 Uhr Früh im Tökölker Depot und wird Depotsweise fortgesetzt; es werden demnach die Herren Kauflustigen am 28. März bei dem Tökölker Jägerhause, und am 29. März im Makader Holz-Depot, versehen mit einer Baarschaft, zur Erlegung der, von jeder Klafter zu bestimmenden Darangabe, zu erscheinen vorgeladen. Promontor, am 6. März 1843. 2)

2) Verkauf von Zucht-Schafvieh

auf den Fürst Kaunitz'schen Herrschaften in Mähren.

Von der Güterdirection der fürstl. Kaunitz'schen Herrschaften in Mähren wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 1. März angefangen der Verkauf aus freier Hand des für das Jahr 1843 zur Veräußerung bestimmten Schaf-Viehes der Herrschaften Jaromeritz im Znaimer Kreise, Austerlitz im Brünner Kreise, und Ungarischbrod im Gradischer Kreise beginnt, bestehend in

- 160 Stück zwei- und dreijährigen Spring-Stöbren,
- 646 " zweijährigen Zuchtmütter,
- 750 " drei- bis fünfjährigen, noch zur Zucht tauglichen Mütter, und
- 711 " Schöpfen, die noch als Wollthiere beibehalten werden können.

Dieses Schafvieh ist im hohen Grade veredelt, und von feiner Merinos-Race abstammend, welche Zucht-Thiere bei den öffentlichen Ausstellungen in Wien und Brünn lobenswerthe Anerkennung gefunden haben. Die Preise werden Kauflustigen ganz den Zeitverhältnissen angemessen gemacht werden, und Anfragen, sowie Kaufsanträge sind bei der fürstlichen Güter-Direction zu Austerlitz nächst Brünn, zu machen. Austerlitz, den 17. Hornung 1843. 2)

3.) Licitations = Anzeige.

In Gran, den 21. März und darauffolgenden Tagen wird die Nachlassenschaft des hochw. Domherrn Franz v. Szekli im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen baare Bezahlung veräußert, namentlich zwei 16 Fausthohe, junge, fehlerfreie Rappen aus dem Fürst Eszterházy'schen Gestütze, 4 Stück Kühe, 3 Wägen, verschiedene Möbeln, Silberzeug, Kreuze und Ringe, ferner gegen 800 Eimer Weine 1811, 1822, 1827, 1834 und 1841 Fehsungen von den Somlyóer, Neszmélyer, Pecszenitzer und Diósfegyvernecker Gebirgen, wozu die Kauflustigen hiemit geziemend eingeladen werden. 2)

3.) Kundmachung.

Den 27. April l. J. werden im Gebäude des k. k. General-Commando die daselbst erliegenden, zur Ausmerzung bestimmten alten Acten, Protocolle, Fascikel-Deckel etc. im Gewichte von beiläufig 100 Centner unter folgenden Hauptbedingungen licitando veräußert:

- 1-tenk. Hat der Ersteher dieser Papiere selbe in kürzester Zeit wegzuschaffen.
- 2-tenk. Sind die Acten alsogleich in die Verstampfung, und zwar in Gegenwart der zur Begleitung bestimmt werdenden Beamten zu bringen.
- 3-tenk. Endlich hat der Ersteher der Papiere ein Vadium von 20 fl. C. M. zu erlegen, die ihm nach Vollführung der Verstampfung werden zurückgegeben werden.

Ofen, am 3. März 1843. 2)

Berufung

der Testaments = Erben nach Herrn Ignaz Mödlhammer, gewesenen Stadtzimmermeister und Hausbesitzer zu Grätz.

Von der Abhandlungs-Instanz Herrschaft Reuhof zu Grätz wird hiemit über Anlangen des testamentarisch ernannten Verlassenscurators und Testaments-Executors Herrn Doctors Oblack, Hof- und Gerichtsadvocaten hier, bekannt gemacht:

Es sei Ignaz Mödlhammer, gewesener Stadtzimmermeister und Besitzer des Hauses Nr. 162 in der Heustadlgasse, am 9. December 1842 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments vom 3. December 1842 verstorben, und habe im §. 2 wörtlich Folgendes verordnet: „Zu meinen Universalerben berufe ich meine in Pesth und Ofen befindlichen Schwestern und Brüder, die sich als solche legal auszuweisen haben. Sollte Eine oder Einer bereits verstorben sein, so erstreckt sich das dießfällige Erbrecht lediglich auf die ersten Descendenten derselben, auf Kindeskinde geht das von mir bestimmte Erbrecht nicht.“

Da nun diesem Gerichte die Anzahl, Namen und Wohnorte der berufenen Erben unbekannt sind, so wird denselben hiemit erinnert, sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen bei diesem Gerichte um so gewisser zu melden und ihr Erbrecht auszuweisen, als widrigenfalls diese Verlassenschaft mit dem ernannten Curator und den sich allenfalls ausweisenden Erben nach Vorschrift der Obesige werde verhandelt werden.

Abhandlungs-Instanz Herrschaft Reuhof zu Grätz am 14. Februar 1843. 3

3) Zum Bau des Pesther Rathhauses, und beziehungsweise zum Thurm desselben ist folgende Steinmeh-Arbeit aus rothem Marmor erforderlich:

20 Stück geschweifte Tragsteine bis 2' 9" hoch, 15" breit und 4' 6" lang mit Gesims.

13 1/2 Cour. Kasten Hauptgesims = Hänaplatten mit Carnis und Bassernahe 6" dick und 5' breit.

224 Quadrat-Schub überfaltete Fußplatten sammt Verkittung.

Diese Steinmeh-Arbeit wird dem Mindestverlangenden überlassen; wozu die Licitation auf den interimellen Rathhaus am Franziskaner-Platz den 21. März 1843 Vormittag 10 Uhr im Magistratual-Sitzungssaale abgehalten wird.

Pesth, den 1. März 1843.

Pr. aufgestellte Rathhausbau-Commission. 2

Concurs.

Zur Besetzung der in Erledigung gekommenen Schichtenmeister-Stelle, des im N. H. Berg-Districte nächst Schemnitz gelegenen Bergwerkes der Moderstollner Gewerkschaft, wird der Concurs mit dem anmit ausgeschrieben, daß die im Montanfache, theoretisch-practisch gebildeten Bittwerber binnen sechs Wochen, ihre, mit Original- oder gehörig beglaubigten Zeugnissen versehene Bittschriften an den Principal-Gewerken, k. k. Kämmerer, k. Rath und Ritter des St. Leopolds-Ordens, Herrn Carl v. Jeszenszky nach Bélad, Barser Comitatz, einzufenden haben werden.

Die, dieser Stelle anklebenden Genüsse sind: Besoldung jährlicher 450 fl. C. M., freies Quartier, angemessene Holz und Licht-Emolumente, Kanzleigeld, Pferdpauschale.

Sollten einige Competenten Kraft ihrer Qualification auf höhere Genüsse Ansprüche machen, so wird die Gewerkschaft nicht anstehen, mit derlei Bittwerber in eigene Verhandlung zu treten.

Aus der Berg-Consultation der Moderstollner Gewerkschaft. 2

2) Jene, die einen, wenn auch gebrauchten, doch in gutem Zustande sich befindenden, mittel großen Branntwein-Apparat, sammt dazu nöthigen Holzgefäßen zu verkaufen wünschen, — belieben denselben Größe, Ort, Preis, — mit Y. Z. bezeichnet einzureichen zu Pesth, in der Göttergasse, Szent-Iványischen Hause, beim Hausmeister. 2

3.) Licitations = Ankündigung.

In Folge hohen Hofkammer-Decrets ddo. 22. Februar 1843, Zahl 5963, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der nächst dem sogenannten Hausenfange ober den Holzhändlern zu Pesth an der Donau gelegene, dem hohen Cammeral-Aerar angehörige 17,004 Quadratklaster enthaltende Theil des ehemaligen Cammeral-Fiegel-schlagplatzes auf drei Jahre, das ist: vom 24. April 1843 angefangen bis 23. April 1846, jedoch ausdrücklich bloß zur Benützung als Hutweide in Pacht gegeben wird.

Pachtlustige werden demnach hiemit aufgefordert, am 30. März 1843 in dem Amtslocale der königl. Landes-Bau-Oberdirection zu erscheinen, und noch vor Beginn der Licitation ein Vadium von zehn Gulden in C. M., welches den Richterstehern nach Beendigung der Licitation zurückgestellt, dem Pachtnehmer aber in die zu erlegenden Cautio eingerechnet wird, zu erlegen.

Die näheren Pachtbedingungen, so wie der Situations-Plan des fraglichen Platzes können täglich, während der gewöhnlichen Amtsstunden, bei der königl. Landes-Bau-Oberdirection eingesehen werden.

Ofen, den 2. März 1843.

Per königl. ungar. Landes-Bau-Oberdirection. 3

4.) **Vierteljährige Pränumeration**
auf die Zeitschrift:

„Der Ungar“

wird einer mehrseitigen Aufforderung zufolge im Redactions-Bureau, Josephsplatz, Excell. Cziráky'sches Haus und bei allen k. k. Postämtern; für das Ausland bei der k. k. obersten Hofpostamts-Zeitungs-Expedition in Wien angenommen. Der vierteljährige Pränumerationsbetrag ist sammt allen

Modenbildern und Kunstbeilagen

3 fl. C. M., mit freier Postversendung unter gedrucktem Couvert 3 fl. 12 kr. C. M.
Pesth, im März 1843.

Verlag und Redaction des
„Ungar.“

2

4 **Kirchen-Ornamente.** 3

Auf vielseitiges Verlangen des hochwürdigen Clerus haben sich Endesunterzeichnete veranlaßt und emüthert gefunden, die vor einigen Jahren unter ihrer Firma: **Anton Fries** und **Zeppezauer** in der Walsnergasse bestandene große Niederlage von Kirchen-Ornamenten neuerlich zu etabliren, und benachrichtigen daher ergebenst, daß sie von dem nächst erfolgenden Pesther Josephi-Markt an in ihrer Fabrik-Niederlage in der kleinen Wienergasse, Nr. 200, ein großes Lager von Kirchen-Ornamenten unverhalten, und jede Ausstattung einer Cathedral-Kirche, als auch einzelne Ornate, schnell und zu den bekannten billigsten Fabrik-Preisen herzustellen vermögend sind, um so mehr, da dießfällige Kirchenstoffe stets in bedeutendem Quantum ihrer eigenen Fabrikate sich vorfinden.
Pesth, 4. März 1843.

Anton Fries et Zeppezauer,

k. k. Seidenzeug-Fabrik-Inhaber aus Wien, Pesth in der kleinen Wienergasse Nr. 200. 3

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG
in Pesth,

Walsnergasse, No 437 wird angenommen die:

Neue Subscription

auf die

Allgem. landwirthschaftliche Monatschrift.

Herausgegeben vom

Haupt-Directorium der Pommer'schen Gesellschaft und redigirt von dem General-Secretär derselben,

Dr. Carl Sprengel,

königl. preussischen Oeconomie-Commissions-Rathe.

Diese seit 1840 erscheinende Zeitschrift, ihres gediegenen Inhalts wegen mit ungetheiltem Beifall aufgenommen, ist seit einem Jahre in meinen Verlag übergegangen.

Herausgeber und Redacteur sind dem rationellen Landwirth durch ihren längst begründeten Ruf bekannt. Sie bietet schon jetzt einen Schatz von Erfahrungen, interessanter Erscheinungen und Mittheilungen neuerer Zustände im Gebiete der Landwirthschaft dar und soll mit der Zeit eine Uebersicht, namentlich der aus den Naturwissenschaften entlehnten Grundsätze gewähren, die einem vollständigen Betriebe der Landwirthschaft als Basis dienen müssen. Ferner enthält diese „Monatschrift“ eine geordnete Zusammenstellung von wirklichen Erfahrungen und practischen Resultaten, durch welche jede richtige Theorie gestützt und erwiesen werden muß. Prospective, das vollständige Inhaltsverzeichnis der erschienenen 7 Bände enthaltend, sind in allen Buchhandlungen gratis zu haben.

Zur Erleichterung bei Anschaffung der bis jetzt erschienenen Bände lasse ich die früher bestandenen Bedingungen auf's Neue eintreten und zwar:

1.) Liefert jede Buchhandlung die Monatschrift den Subscribenten monatlich heftweise.

2.) Jeder Subscribent verpflichtet sich zur Annahme eines Bandes, aus drei Heften bestehend, wofür der Preis von 2 fl. bei Ausgabe des ersten Heftes berechnet wird.

Esblin, im Jänner 1843.

C. G. Hendeß.

3 **Zur gefälligen Beachtung!**

Die k. k. privil. Gyps-Fabrik-Niederlage des Herrn **Johann Leitgeb** in Schottwien empfiehlt sich mit fortwährend frischer Waare von reinem Alabaster u. Stukatur-Gyps (Fasweise) jedes beliebige Quantum, zu den billigst festgesetzten Preisen sowie auch Feldgyps auf Aecker und Wiesen, vorzüglich auf Kleefelder bei regnerischer Witterung ausgestreut, als Dünger den Nachwuchs derselben sehr befördert.

Auch sind daselbst bei Unterzeichnetem alle Gattungen bairische Farb-Erden, sowie Bergkreide, Colnerkreide echt und trocken, um die billigsten Preise zu haben. Pesth, im März 1843.

Johann Gruber,

obere Donauzeile Nr. 44. 2

Bei **Gustav Heckenast**, Buchhändler in Pesth, ist zu haben:

Prachtgebethuch:

**Preise den Herrn,
meine Seele!**

Gebet- und Erbauungsbuch für Katholiken,

von

Wilhelm Zoczek,

Weltpriester, erstem Domprediger an der Metropolitan-Kirche zu n. h. l. Stephan, und Director der Kirche zu St. Salvator in Wien.

Mit fürstlich-bischöfl. Wiener-Censur.

Mit 12 prächtigen Gold- und Farbendruck auf Pergamentpapier, und in elegantem Carton. 4 fl. C. M.

4 **Carl Ludwig Fest**

empfiehlt zum jeglichen Pesther Markte:

**Sehr schöne und billige gedruckte
C o t t o n e,**

**die allerneneften englischen Lein-
wanden und Battiste,**

alle Gattungen

**Musselin de Laine-Kleider,
eine große Auswahl in**

**Hosen- und Rockstoffen,
sowohl in Wolle,**

wie auch zum Waschen geeignet,

**alle Gattungen Westenstoffe
in Piquet, Schafwolle und Seide,**

nebst verschiedenen anderen

**Schafwoll-, Baumwoll- und
Leinenwaaren**

zu sehr billigen Preisen.

Die Niederlage befindet sich in der großen Brückengasse, gegenüber dem Durchhause „zum weißen Schiff“ in Pesth. 3

3

3.)

M. Dabberger's Sohn,

f. f. privil. Schafwoll-Waaren-Fabrik's-Niederlage

in Pesth in der Waiznergasse, Graf Nákó'schen Hause,

F a b r i k



in Br ü n n,

macht bekannt, daß sie für diese Frühjahr- und Sommer-Saison, ein ausgezeichnetes großes Lager der neuesten und geschmackvollsten **Wollstoffen** unterhalten wird, und **bestimmt** hiervon den **originell festgesetzten Fabrikpreis** angefangen die Elle von

40 Kr. bis 1 fl. 54 Kr.,

allerfeinste **Qualität 2 fl.**

Satinclots in allen Farben

feine Qualität **48 Kr. pr. Elle;**

allerfeinste **Qualität 1 fl. 12 Kr.**

Nebst einer Auswahl in **Rockstoffen, Mouslintücher, Peruriens** &c. &c.

Alle Stoffe sind schon bereits in der Fabrik gut eingelassen und zum Tragen fertig zugerichtet worden und werden Stück- und Ellenweise zu festgesetzten Fabrik-Preisen in Conventions-Münze verkauft.

27 Bei **Felix Wachter, Buchhändler in Tyrnau,** Eggenberger und Soha, und Carl Geibel in Pesth, Carl Hagen in Caschau und durch alle Buchhandlungen ist zu haben:

Geschichtliche Beweise,

daß die römischen Päpste dem ungarischen Reiche zu allen Zeiten in jeder Noth und Gefahr mit Rath und That treulich beistanden. Gesammelt und herausgegeben von einem Vaterlandsfreunde.

Gr. 8. broschirt 20 Kr.

Diese Schrift im prunk- und parteilosen Gewande, aber reich an glänzenden Thaten für das Vaterland, ist geeignet und auch dazu bestimmt, dem größern Lesepublikum ein Leitfaden zu sein, durch welchen zum Besten des Vaterlandes Heilsames in der Fülle erwachsen kann; denn Verkünden das Verdienst, ist schon gute Saat für neue, reiche Ernte. In dieser Hinsicht und daß diese geschichtlichen Beweise auch noch Verdiensterkennung und Humanität nähren können, dürften dieselben, welche bereits in zwei Ausgaben, in einer ungarischen und in einer deutschen, erschienen sind, — freundliche Aufnahme erlangen und vielfache Verbreitung verdienen.

Erziehungs-Anstalt.

Durch Erweiterung meiner Wohnung in die günstige Lage versetzt, noch mehrere Kostfräuleins annehmen zu können, zeige ich hiermit den pl. t. Eltern und Vormündern an, daß in meiner, höchsten Orts bewilligten **Bildungs-Anstalt** die Fräuleins in der Religion und allen zur höhern Bildung erforderlichen Wissenschaften, in der ungarischen, französischen, italienischen Sprache, Zeichnen, Musik den gründlichsten Unterricht erhalten, — wie auch mein ganzes Streben dahin gerichtet ist, die mir anzuvertrauenden Fräuleins sowohl moralisch, als auch ihrem häuslichen Berufe entsprechend heranzubilden u. so den Erwartungen der Eltern, die mich mit Ihrem Vertrauen beehren, bestmöglichst zu entsprechen. Ofen, Parade-Platz, im Wasserburger'schen Hause Nr. 82 im ersten Stock.

Christina v. Szem, Hauptmanns-Witwe.

3) Verkaufs-Anzeige aus Bonyhád.

Am 18. April 1843 werden im Marktsteden Bonyhád die zur wailand Adam Perzel'schen Concurs-Masse gehörigen beweglichen Güter, verschiedene Silbergeräthschaften, das zu Bonyhád gelegene Curialhaus, sonstige Gebäude, Allodialgründe, Wiesen, Weingärten, Colonial- und kleinere Regal-Nutzniekungen durch die unten bezeichnete Gerichtsbarkeit im Wege öffentlicher Versteigerung veräußert.

Gabriel Döry m. p.,
erster Vicegespan des k. k. Tolnaer Comitats. 3

6.) Verkaufs-Anzeige.

Eine vollkommene gut eingerichtete Kartoffel-Zuckerfabrik ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Bureau dieses Blattes zu erfragen.

2.) Alexander Benkovits aus Wien,

am Graben „zur goldenen Kiste“ Nro 1129,

empfiehlt sein neuestes und elegantestes **Waaren-Lager, bestehend in**

Gold, guten Perlen und Juwelen,

nebst Colliers, Bracelets, Ohrringen, Ketten u. s. w.; auch findet man daselbst complete Garnituren für Braut- und Hochzeits-Geschenke in beliebiger Auswahl

zu möglichst billigen Preisen.

Alle gebrauchten oder veralteten Gold- und Juwelen-Waaren werden nach ihrem vollen Werthe im Tausche angenommen.

Das Verkaufs-Gewölbe befindet sich in Pesth, Anfangs der Waiznergasse, links im v. Hülf'schen Hause Nro 200. 1

3) Rühmlichst bekanntes Waschwasser, genannt Prinzessenwasser von Jean Bigot in Paris.

Um die glänzenden Wirkungen dieser wunderbaren Flüssigkeit zu erfahren, braucht man nur nach dem gewöhnlichen Waschen das Wasser gehörig aufzuschütteln, ein Schwämmchen zu benetzen, und damit die Haut gleichmäßig zu bestreichen, ohne sich abzutrocknen, und man hält den Teint bis in das höchste Alter stets weiß, glatt, rein und zart. Diejenigen aber, welche Unreinlichkeiten auf der Haut haben, müssen dieses Wasser mehrmals des Tages auf genannte Art anwenden, um desto schneller von den etwaigen Sommerprossen, Wimmerln, Hitzpocken, oder sonstigen Blüthen befreit zu werden, indem dieses Wasser durchaus keine Unreinlichkeit auf der Haut leidet. Das Fläschchen kostet 48 Kr. C. M., und ist zu bekommen bei

M. Lueff,

Pesth, im März 1843.

Schiffgasse, Nro 632. 1

3.) Die Packfong-Waaren des Joseph Braun in Wien,

welche allgemein als die besten, reinsten und weisesten, dem Silber am meisten ähnlich sehend, anerkannt sind, und deren Verfertiger aus diesem Grunde auch bei der in Wien veranstalteten Gewerbs-Producten-Ausstellung von Sr. Majestät dem Kaiser mit der silbernen und bronzenen Medaille nebst einer ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet wurde, sind zu gegenwärtiger Marktzeit in schönster Auswahl zu billigen festgesetzten Preisen auf dem Neumarktplatz, Herren-Gasse, in der Hütte „zum Brief“ zu haben. Jedes Stück ist mit dem Fabrik's- Zeichen J. B. Packfong gezeichnet. 2)

5.) Pannonia-Kerzen-Anzeige.

Bei Gelegenheit des herannahenden Osterfestes erlaubt sich die Direction der ersten ungarischen Stearin-Fabrik-Actien-Gesellschaft ihre

Kirchen-Kerzen

in besonders schönen neuen Formen, so wie ihre so beliebten, vom ungarischen Gewerbsverein mit der goldenen Medaille theilten, an Dualität und Schönheit sich auszeichnenden **Pannonia-Kerzen** zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Es sind stets vorräthig:

<p>Haupt-Ver-schleiss bei B. Weisz et Comp. in Pesth.</p>	<p>Kirchen-Kerzen 2-pfd., 1-pfd., 2^{er}, 4^{er}, und 6^{er}; Tafel-Kerzen 4^{er}, 5^{er}, 6^{er}, 7^{er}, 8^{er}, 10^{er}, 12^{er}, u. 15^{er}; Wagen-Kerzen 6^{er}, 8^{er}, Leichen-Kerzen (mit Schlingen) 2^{er}, 4^{er}, und 6^{er}; Nachtlichter 6^{er}, 8^{er}, 10^{er}, und 12^{er}; Fackeln in jeder Größe.</p>	<p>Haupt-Ver-schleiss bei B. Weisz et Comp. in Pesth.</p>
---	--	---

Es wäre überflüssig, zum Lob der Erzeugnisse dieses vaterländischen Unternehmens das Geringste zu erwähnen. — Die allgemeine Stimme hat darüber bereits ihr Urtheil gefällt, und die Direction sieht sich mit Vergnügen in den Stand gesetzt, allen Patrioten anzeigen zu können, daß in dem eben zu Ende gegangenen Carneval kein bedeutendes Ballfest in Ungarns vorzüglichen Städten abgehalten wurde, wo nicht dieses inländische Erzeugniß den Beweis geliefert hätte, daß unser Vaterland in Bezug auf dieses industrielle Unternehmen mit dem Nachbarlande würdig in die Schranken treten könne. —

Ermuthiget durch die erfahrene Theilnahme sieht sich die Gesellschaft veranlaßt,

eine größere Ausdehnung ihres bisherigen Wirkungs-Kreises

vorzunehmen, und hat dieserhalb bereits Vorkehrung getroffen, durch Vermehrung der zu diesem Zwecke nöthigen Maschinen, für die nächste Saison immer ein solches Lager vorräthig zu halten, um **die größten Aufträge prompt effectuiren zu können.**

Pesth, 1. März 1843.

4

6.) 200 Centner Rosen-Kartoffel-Honig, Echter Saazer-Hopfen, Seifensiedergarn,

ist zu bekommen bei **Anton Koszgleba** in Pesth, Schreibstube am Theaterplatz im Baron Sina'schen Hause, Nr. 152.

3.) (Makintosh-) Wasserdichte Röcke

in vorzüglichster Qualität und ganz neuer Facon pr. Stück zu 16 fl. bis 30 fl. in C. M. empfiehlt

J. Weidenhoffer,
 „zur Königin von Ungarn Maria Anna“ in der Waiznergasse in Pesth.

3.) Die k. k. landesprivil. Guntramsdorfer Papierfabrik

hat ihre Niederlage am neuen Marktplatz im v. Urbani'schen Hause No 207, und empfiehlt sich für alle Gattungen Schreib-, Druck-, Zeichen- und Luxus-Papiere bester Qualität zu den billigsten Fabrikpreisen.

6.) Joseph Herrl in Arad, am Marktplatz im Baron Foray'schen Hause,

empfiehlt seine neu eröffnete Großhandlung in Seiden- und Halbselbst-Stoffen aller Art, — Tücheln, Binden, allen Gattungen Seidenwoll- und Zwirnbändern, dann Nähseide, Zwirne, Strick- und Webgarn u. s. w. zu billigst festgesetzten Preisen.

3.) Samen.

Kleesamen, als: Luzerner, steirischer, Wiesen-, Alexandriner, Incarnat-, Wunder- oder Riesenflee und Esparzette; dann **Burgunder** und **Runkelrübensamen**, **Salz-** oder **Stoppelrübensamen**; **Pimpinelle**, **Buchweizen** oder **Salbekorn**; **Wicken**; **Kartoffeln**; **Reigrassamen**, französischer, englischer, italienischer und inländischer; **Spergelgrassamen** u. c. sind in bester Qualität und billigst zu haben bei **Ludw. Wilh. Forster,**

3) „zum gold. Anker“ am Sebastiansplatz in Pesth.

6.) Dehnbare Cigarren-Behälter.

(Etuils expansibles pour les Cigars à Paris.)

Die bequemsten und neuesten Cigarren-Etuils sind in der Papier- und Nürnberger-Handlung des W. Kutschera am Haarmarkt No 731 in Wien zu haben.

Diese Etui oder Behälter für Cigarren sind allen Rauchliebhabern zu empfehlen; selbe fassen wenige oder viele Cigarren, und ein solches Etui mit 30 Stück gefüllt, kann ganz bequem in die Tasche genommen werden. Daher es sich vorzüglich zu Partien über Land eignet. Dieselben wurden erst kürzlich in Frankreich erfunden, und sie haben durch ihre auffallende Bequemlichkeit allen bisher bekannten Cigarren-Etuils den Rang abgelassen.

3) Concur = Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochbl. königl. ungarischen Hofkammer wird bekannt gemacht, daß beim Doroszlóer königl. Waldamte die Stelle eines Adjuncten, mit welcher nebst Natural-Quartier an Besoldung 200 Gulden, an Deputaten aber 24 Preßburger-Megen Halbfucht, 12 Klafter Scheiterholz, 36 Centner Heu, 1 Klafter Sommer- und 1 Klafter Winterstroh verbunden sind in Erledigung gekommen ist. Für diese in der 12. Diäten-Classen stehende Stelle haben demnach die Bittsteller, welche außer dem forstwissenschaftlichen Lehrcurs auch aus der Geometrie geprüft sein müssen, ihre wohlinstruirten Gesuche längstens bis 15. April 1843 an die Zomborer königl. Administration einzusenden.

3*

A u s v e r k a u f

zu besonders billigen festgesetzten Preisen
v o n

Galanterie-, Porzellan-, Glas- und Parfumerie-Waaren, während des Marktes in der großen Brückgasse
3.) im Hôtel „zur Königin von England.“ 2

Schiffahrts-Anzeige.

Bei der bereits eröffneten Schiffahrt macht sich es Gefertigter zur Pflicht, für das ihm seit mehreren Jahren geschenkte Vertrauen seinen verbindlichsten Dank abzustatten, und erneuert hiemit seine Bitte, ihm dasselbe auch ferner angedeihen lassen zu wollen.

Da derselbe auch heuer, wie in verfloffenen Jahren, die Güter-Verschiffung stromaufwärts auf der Donau von **hier bis Wien, Linz, Passau, Regensburg und Ulm**, um die möglich billigsten Fracht-Preise übernimmt, bittet er um einen zahlreichen Zuspruch. Mit dieser Aufwärtsfahrt verbindet derselbe auch die Fahrten abwärts, von **Wien nach Pesth, Temesvár, Semlin**, und allen Zwischen-Stationen, worauf er alle Arten Kaufmannsgüter, Möbel, Wägen u. zur Verschiffung übernimmt, und regelmäßig alle Wochen ein Fahrzeug nach **Pesth**, und alle 4 Wochen nach **Temesvár** abgerichtet wird, dazu er auch seine ergebene Einladung zu machen sich erlaubet.

Vorzüglich mit dieser Verbindung ist derselbe auch in Stand gesetzt, die Frachten abwärts billiger wie in vorigen Jahren zu stellen; zum Beispiel:

Von **Wien nach Pressburg** **10 fr. C. M.**

Von **Wien nach Pesth** und allen **Zwischen-Stationen** **20 fr. C. M.**

vom **Sporco=Centner ohne Unterschied der Waaren.**

Ausgenommen von obiger Fracht sind Flüssigkeiten in ledigen Krügen und Flaschen, Möbeln, Claviere und sonstige voluminöse Gegenstände, welche billigst berechnet werden.

Weitere Auskunft ertheilt Endesbenannter in seinem Magazin und in seiner Schreibstube, Leopoldstadt, neben dem k. k. Körner-Magazin, und sein Bevollmächtigter, Herr **Johann Gruber** (in Pesth), wohnhaft obere Donauzeile Nr. 44, oder auf den daselbst zur Verladung aufgestellten Schiffen.

Prompte und solide Bedienung sich zum Hauptgrundsatz machend, empfiehlt sich derselbe seinen verehrten Gönnern.
Pesth, im März 1843.

Franz Fink,

bürgerlicher Schiffmeister in Wien. 2

13.) **Frische**

A u b a u = S a m e n.

Klee-Samen Luzerner,
detto echt steirischer,
Weisser Holländer Wiesenklees,
Raygras englisches, französisches, und italienisches,
Wicken mährische,

Zuckerrüben-Samen weisse sind in bester Qualität so wie auch **Madia-Sativa** (Speiseöl-Samen), und **Zwetschken echt türkische**, billigst zu haben bei **Johann G. Halbauer** in Pesth, Schreibstube, Königsgasse, im v. Majthényischen Hause Nr. 572, Magazin in der Rombachgasse im eigenen Hause, Nr. 557.
Pesth, am 11. Februar 1843.

6.) **Ungarischer Champagner,**

rein schmeckend, und stark moussirend, die Boucille zu 36 Groschen W. W. so wie

Carlowitzer Tropfwermeth (mousseux)

die Halbe zu 24 fr. W. W. ist zu haben am Rathhausplatz, in der Spezereihandlung „zum Dampfschiff“ des

Anton Steinhardt in Pesth. 4

Abfahrt der

Dampfboote von Pesth

nach

Pressburg  **und Wien**

täglich Früh 7 Uhr ein **Passagierboot**;
jeden Mittwoch Früh 6 Uhr ein **Frachtboot.**

Nach **Mohács** und **Essegg** Samstag den 18. März
" **Mohács** und **Vukovár** jeden } Früh 6 Uhr ein Boot.
Dienstag
" **Semlin** und **Drenkova** den }
16., 21., 25. u. 28. März

3.) **W. Petter,**

Clavermacher in Pesth, Waisnergasse, im Hause „zu den 3 Grazien“ gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum die ergebnste Anzeige zu machen, daß er mit einer bedeutenden Auswahl neuer Claviere von vorzüglicher Güte versehen ist, welche er zu den billigsten Preisen verkauft. Auch sind während der Marktzeit mehrere neue Wiener Fortepiano's von den vorzüglichsten Meistern zu den billigsten Preisen zu haben. (1)

Danksagung.

Mein 9jähriger Sohn Franz brachte unter unbeschreiblichen Schmerzen 5 drückende Jahre an Steinbeschwerden in der Harnblase, mehr krampfhaft auf der Erde sich krümmend, als sitzend oder liegend, in stetem Stiechthum zu; zuletzt suchte ich auf das Anrathen mehrerer Menschenfreunde ärztliche Hilfe in der Hauptstadt, die fand ich auch durch die huldvolle Verwendung eines der würdigen Mitglieder des Opfer wohlthätigen Frauen-Vereins, der gnädigen Frau Rosa v. Fiath, geb. v. Szeth, Gemahlin Sr. Hochwohlgebornen des Herrn Peter v. Fiath, in der allergnädigsten Verfügung der durchlauchtrigsten Schussfrau. Unter der schwierigsten Operation gelang es, einem an die Harnblase angewachsenen 4 Loth wiegenden Stein herauszubringen und meinen Sohn davon zu befreien, welcher nun gesund in meinen Armen sich befindet. — Diese mit Lebensgefahr verbundene Operation vollbrachte Doctor August Schöpfl, und die ärztliche Pflege fand im Pesther Klein-Kinder-Spital statt. Durch diese Wiedergenesung meines Sohnes die glücklichste Mutter, bin ich nicht vermögend Worte zu finden, dieser hochverehrten Frau, dem Herrn Doctor Schöpfl und dem Verein des Klein-Kinder-Spitals meinen innigsten Dank auszudrücken. Dieses kann nur eine Mutter fühlen, und diese Dankbarkeit kann in einem Mutterherzen nie erlöschen.
Totis am 8. März 1843. Joseph Wittwe Petenkoffer, geborne v. Pataky.

(3) **Vicitations-Ankündigung.**

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der nicht weit von Pesth entfernte, zur k. k. Familien-Herrschaft Ráczkeve gehörige, mit Wirthschaftsgebäuden instruierte, aus 6500 Joch bestehende Ober-Peszézer Pusita-Antheil vom 21. April 1843 angefangen, auf 6 nacheinander folgende Jahre, mittelst am 21. März l. J. in der Promontorer Amtskanzlei, in den gewöhnlichen Vormittagsstunden, unter Vorbehalt der hohen Ratification einer wohlthl. k. k. Familienfonds-Güter Ober-Direction abzuhaltenen öffentlichen Versteigerung dem Meistbietenden in Pacht überlassen werden wird. Pachtlustige wollen, mit einem Reugelde von 600 fl. C. M. versehen, am obbestimmten Tag und Orte sich einfinden, allwo die vorläufigen Vicitations-Bedingnisse unter einem eingesehen werden können.
Promontor, am 26. Februar 1843. 3

3.) Haus zu verkaufen oder zu vertauschen.

Martin Donner in Pesth wünscht sein auf der Ullöer-Strasse gelegenes und auf 62,800 fl. C. Mz. gerichtlich geschätztes Durchhaus Nr. 2, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder gegen ein kleineres Haus in Preßburg zu vertauschen. (2)

3 W i e n

von bester Qualität sind bei Franz Mayr's Erben, Samenhändler in Pesth, an der Donau am Ecke des Klopfinger'schen Hauses, der Redoute gegenüber „zum grünen Kranz“ billigt zu haben. (2)

3) Verkaufs = Ankündigung.

Eine reale Eisenhandlungs = Gerechtsame sammt Waarenlager zu Gräß in Steiermark wird wegen zufällig veränderten Verhältnissen des Eigenthümers gegen billige Bedingungen verkauft.

Auch ist der Verkäufer bereit, mit dem allfälligen Käufer gegen annehmbare Bedingungen in Compagnie zu treten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt aus Gefälligkeit Herr Wilhelm Sandner, Eisenhändler in Pesth. (2)

2.) Licitation = Kundmachung.

Freitag den 17. März 1843 Morgens um 9 Uhr werden in der Pesther königl. ungarischen Haupt-Dreißigstams-Kanzlei 131 Stück alte Ducaten in mehreren Partien, 24½ Loth verschiedene alte Silbermünzen veräußert, und dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung hindangegeben. (2)

3.) Licitation = Ankündigung.

In Folge hoher Statthaltereiverordnung ddo. 21. Februar 1843 Nr. 6821 wird hiemit von Seite der königl. Landesbau-Oberdirection bekannt gemacht, daß die **Lieferung der für das Jahr 1843 zur Donau- u. Drau-Näunung erforderlichen Seilwerke** im Gewichte von 180 Centner im Wege einer Minuendo-Licitation den Mindestfordernden überlassen werde, wozu diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, und im Stande sind, ein Kuegeld von 400 fl. in Baarem vor der Licitation zu erlegen, welches dem Ersteren in die zu entrichtende 10-procentige Caution, die sonach durch Einlegung verzinlicher Staatspapiere, und durch in legaler Form ausgestellte Pränotirungs-Documente auf Häuser oder Grundstücke ausgewechselt werden kann, eingerechnet werden wird, den 25. März (in Nummer 20 stand irrig: „Mai“) l. J. bis 9 Uhr Früh in der Festung Ofen im Amts-Local der königl. Landesbau-Oberdirection zu erscheinen aufgefordert werden.

Die Contract-Bedingnisse werden am Tage der Licitation öffentlich vorgelesen, und können auch inzwischen bei der königl. Landesbau-Oberdirection in den gewöhnlichen Amtsstunden alltäglich eingesehen werden. Ofen, den 6. März 1843.

Pr. kön. ung. Landesbau-Oberdirection. 3

(3) Widder = Verkauf.

Auf der Herrschaft Hantos, 2 Stunden von Stuhlweissenburg entfernt, steht eine bedeutende Anzahl 2- und 3-jähriger Sprung-Widder zu den Preisen von 20—100 fl. C. M. zum Verkauf, welche durchgehend aus der Hostizer Stammherde abstammen, und sich vorzüglich durch Wollreichtum auszeichnen.

Kauflustige belieben sich an das Wirthschaftsamt zu Nagy-Hantos gefälligst zu wenden; auch können auf Verlangen Wollproben eingesendet werden. (3)

3) Pacht = und Verkaufs = Anzeige.

In der zum Religions-Fond gehörigen, und im löbl. Graner Comitatz gelegenen Herrschaft Csolnok wird mittelst einer, am 27. l. M. abzuhaltenden Licitation, das Csolnoker Schankhaus und die Fleischbank, das an der Wiener-Strasse gelegene Leányvärer Gasthaus u. Fleischbank, Kérvärer Schankhaus und Fleischbank, Mogyoroser Wirthshaus und Fleischbank, und endlich das Kérvärer Jagdrecht vom 1. November l. J. auf drei nacheinander folgende Jahre verpachtet.

Ferner in eben der Csolnoker Herrschaft werden im Verwaltungsamte am 28. l. M. 460 Preßb. M. Halbfucht — 420 Preßb. M. Korn, 38 Preßb. M. Gersten u. 900 Preßb. M. Hafer, — dann 240 Eimer weißer und 415 Eimer rother Wein 1842-ger Fehung, dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Pacht- und Kauflustige werden hiemit eingeladen. (2)

3 Concur = Kundmachung zur Besetzung eines controllirenden Spans.

Bei dem Oláhláposer in Siebenbürgen bestehenden königl. Provisorate ist die Besetzung eines controllirenden Spans mit der fixen Besoldung jährlicher 258 fl., einem Natural-Quartier nebst Garten, dann 1 Pferddeputat mit der Verpflichtung zur Caution von 300 fl. in Erledigung gekommen. Dieser Dienst fordert theoretische und praktische Ausbildung im Fache der Oeconomie- und des siebenbürgischen Rechtsverfahrens, dann Rechnungskenntnisse; die deutsche und wallachische Sprache ist unerläßlich nebst der ungarischen. Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Stellen längstens bis 1. April l. J. hieramts einzureichen.

Nagy-Bánya, am 20. Februar 1843.

Von dem königl. Inspectorat-Oberamt und Districtual-Berg-Gericht. (2)

2.) Bogméreter fester Gährungs = Stoff

ist zu haben täglich Früh in Ofen, neben dem verdeckten Gang im Petkoi'schen Hause Nr. 711, und am Raizenplatz Nr. 626, dem „weißen Hund“ gegenüber. Das Pfd. zu 1 fl. 48 kr. W. W. (2)

3 Güter-Licitation.

Am 15. Mai l. J. werden die, bei Gelegenheit der, in dem Prozesse des Paul v. Csapody gegen Johann v. Bottka den 10. November 1842 stattgehabten Execution, in gerichtlichen Beschlage genommen, und der löbl. Sümegher Gespanschaft einverleibten Güter-Antheile, als da sind:

In der Ortschaft Adánd 124 Joch herrschaftliche Aecker, darunter 20 Joch mit Weizen, 10 mit Korn besät, 5 Joch herrschaftliche Hausgründe nebst mehreren Gebäuden und Gärten, dann 43 Joch Wiesen, 38% Joch Urbarial-Gründe, 1 Häusler, 3 Joch zehentbare Weingärten, und die aus den gemeinschaftlichen Weingärten fließenden Einkünfte.

In Bálványos 63% Joch Aecker, darunter 37% theils mit Weizen, theils mit Korn besät, 14% Joch Wiesen, 38% Joch Wald, 3 halbseßionsmäßige Unterthanen, 25% Joch zehentbare Weingärten und die gemeinschaftlichen Wirthshaus-Einkünfte, ferner 51 Wagen Heu, 2 Wagen Grumet, 13 W. Gersten, 30 W. Weizen und 40 W. Kornstroh sammt 430 Bund Garbenstroh.

In Kereki 69% Joch Wald, ferner die gemeinschaftlichen Wirthshaus-Einkünfte, und 3 Häuslergründe sammt den dazu gehörigen 11% Joch Aecker und 3% Joch Wiesen.

In Kapol 37 Joch Urbarial-Gründe, 13 Joch zehentbare Weingärten, 2% Joch Censual-Gründe und die gemeinschaftlichen Wirthshaus-Renten.

In Miklósi die daselbst befindlichen und 6 Preßburger-Meßen Gerste, mehrere Preßburger-Meßen Halbfucht, 24 Preßburger-Meßen Hafer, 5 Preßburger-Meßen Kukuruz, 26 Eimer Wein und 4 fl. 4 fr. in baarem Gelde tragenden Urbarial-Gründe und zehentbare Weingärten, so wie auch die von dem Territorialpacht einkommenden gemeinschaftlichen Einkünfte.

In Ecseny 458% Joch Aecker, 30% Joch Wiesen, ein herrschaftliches Wohnhaus sammt mehreren Nebengebäuden, 97% Joch zehentbare Weingärten, 33 Häusler, 184% Joch Wald und 6% Joch herrschaftliche Weingärten sammt 2 Gebäuden; endlich:

In Geszti 647% Joch Aecker, 99% Joch Wiesen u. 137 Joch Wald, und wenn es die Umstände erfordern werden, auch mehrere bewegliche und unbewegliche Güter in der löbl. Sümegher Gespanschaft, und zwar: zuerst in Adánd, dann Bálványos, Kereki, Kapol, Miklósi, Ecseny und Geszti im Wege einer öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden verkauft.

Gegeben zu Kaposvár, am 8. Februar 1843.

Albert v. Sárközy,

des löbl. Sümegher Comitatz erster Diegespan, als zu diesem Behuf ausgeschiedter Exequent. (2)

3) Arverési Hirdetmény.

A' Nagy Mélt. Magyar kir. Udv. Kamara részéről köz híré tételik, hogy a' Diosgyőri, Tokaji Kintstári uradalmak következő javadalmi, úgy mint:

A' Diosgyőri Uradalom részéről:

- 1.) Miskolczon a' „korona“ ezimű nagy vendégfogadó;
- 2.) ugyanott a' „zöldfa“ nevű vendégfogadó;
- 3.) a' Diosgyőri, és
- 4.) a' Mezőkövesdi boltok;
- 5.) az ottani pálinkaház és mérés, továbbá
- 6.) Varbó;
- 7.) Radistyan, és
- 8.) Kápolna helységekben a' koresmáltatási, és húsmérési jog;
- 9.) Csabán az uradalmi pálinkaház;
- 10.) a' Pogai koresmáltatás, végre
- 11.) a' Kis-Győri köbánya.

A' Tokaji Uradalom részéről:

- 1.) Rakomazon 215 hold dohány termesztésre használandó majorsági föld;
- 2.) detto do. 484% hold szántóföld;
- 3.) detto 60% hold kenderföld;
- 4.) detto 397% ember vágórét;
- 5.) Timáron 37% hold. Uradalmi föld, és
- 6.) detto 548% ember vágó rét;

Az elsőkre nézve Miskolczon a' kormányzói lakban folyó 1843 év Május hó 6., a' másod rordüekre nézve pedig Tarczalon a' Tisztartósági épületben szinte Május hó 2. tartandó közarverések, úján folyó 1843-ik évi, November 1-ő napjától számítandó 3. évre haszonbérbe fognak adattatni, mely határnapokra a' bérleti szándékozók elegendő bánatpénzzel ellátva, azzal a' megjegyzéssel hivatalosak, hogy az árverés berekesztése után teendő ajánlatok elnem fogadtathatnak. 's az árverési feltételek Diosgyőrben a' kormányzói, Tarczalon pedig a' Tisztartói hivatalokban előlegesen- is megtekintethetnek. (3)